



Freunde der Blasmusik

Vereinszeitung des MV Schöngrabern

Ausgabe 5

Tosender Applaus für unsere Jungmusiker und Jungmusikerinnen



Die „Kommende Generation“ unserer Musikkapelle

Die Vorspielstunde am 18. Dezember 2007, welche von den Schülerinnen und Schülern des Musikvereins Schöngrabern gestaltet wurde, war musikalisch ein toller Erfolg ! Unsere jungen Akteure genossen förmlich den Erfolg, der ihnen mit nicht endendem Applaus, vom zahlreich anwesenden Publikum entgegengebracht wurde. Unter den Zuhörern des Vorspielabends waren auch **Bürgermeister Ing. Herbert Leeb** und **GfGR Alfred Hoffmann**. Es spielten die Klassen **Elisabeth Donner / Blockflöte**, **Leopold Rohrer / Blockflöte** und **Klarinette**, **Mag. Claudia Strobl / Querflöte**, **Georg Wolf / Tenorhorn**. Vorab einmal Herzlichen Dank an alle Schüler, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Noch mehr Fotos und einen ausführlichen Bericht bringen wir für Sie auf Seite 4.

Sehr geehrte Damen und Herren !

Liebe Freunde der Blasmusik !

Liebe unterstützende Mitglieder !



Schon seit vielen Jahren sind Musikkapellen in den Dörfern eine feste soziale Einrichtung. Die Blasmusik hat in Niederösterreich, und nicht nur hier einen sehr hohen Stellenwert und zählt zu den **wichtigsten Kulturträgern** eines Landes.

Heute bedarf es schon professioneller Vorbereitung um in einer Blasmusikkapelle mitspielen zu können. Musikbegabte werden bereits im Vorschul- und Schulalter entdeckt und gefördert, lernen früh den Umgang mit einem Instrument, meist ist es die Blockflöte. Musisch geschulte Lehrer und Eltern investieren viel Zeit, Idealismus und Geld, um die Talente an die Schwelle einer Blasmusikkapelle heranzuführen, ehe sie der Kapellmeister oder einer seiner Musikkollegen persönlich in einem Instrument ihrer Wahl weiterbildet.

Bei Wochenendseminaren oder Jungmusikertreffen werden die Talentiertesten mit Leistungsabzeichen belohnt. So wird eine örtliche Musikkapelle ständig verjüngt und ihr immer neue und frische Talente (von denen Sie sich bei den zweimal im Jahr stattfindenden Vorspielabenden im GH Krammer überzeugen können) zugeführt, weil ältere Musiker aus verschiedensten Gründen ausscheiden.

Die Musikkapelle ist das **Aushängeschild** eines Ortes und der Gemeinde, ein Identifikationssymbol, ein **Kultur-, Brauchtum- und Sympathieträger** und hat als solche eine unerlässliche Funktion bei kirchlichen und weltlichen Festen: bei Jubiläen, Einweihungen, Empfängen, Erntedankfesten, Gottesdiensten, Prozessionen usw. Die Musikkapelle begleitet Hochzeitspaare zur Kirche einerseits und spielt bewegende Trauerweisen beim Gang zum Friedhof, andererseits umrahmt sie kirchliche Feste, ist Anziehungspunkt bei Großveranstaltungen, lockt Gäste und Einheimische zu Konzerten, gibt einem Bischofsempfang, einer Firmung oder Erstkommunion den festlichen Rahmen und trägt in sehr großem Maße dazu bei, regionales, wie nationales Brauchtum zu bewahren. (*Ein Brauch [oder veralt. Brauchtum] ist eine innerhalb einer festen sozialen Gemeinschaft erwachsene Gewohnheit [Tradition] und äußert sich als Begleitphänomen bestimmter als Einschnitte wahrgenommener Lebenserfahrungen. Die menschliche Kultur hat ein reiches Brauchtum entwickelt - religiöses, gesellschaftliches, regionales, nationales, saisonales,*)

Wo Musikanten aufspielen, herrscht Fröhlichkeit und Festtagsstimmung, lernt man Leute kennen, pflegt man Gedankenaustausch, hat man Zeit füreinander, dort wird Leben „ent-schleunigt“, dort will man sehen und gesehen werden, dort werden Freundschaften geschlossen, Kommunikation gepflogen und Unterhaltung geboten.

So auch bei unserem **Konzert am Pfingstmontag, dem 12. Mai 2008** in der Halle „der besonderen Art“ des Gasthaus Krammer.



Bis dahin schöne Tage

Ihre



Obfrau

Böhmisch, Bayrisch & Co

Ich möchte Ihnen in dieser Ausgabe eine kleine Geschichte erzählen, die mir vor einiger Zeit passiert ist.

Ein bis zweimal im Jahr ziehe ich meine Lederhose an und fahre mit meinen Salzburger Musikkollegen nach Bayern, um dort an einem Musikantenstammtisch teilzunehmen. Diese Stammtische werden in den Braustüberln der unzähligen Privatbrauereien organisiert. Wenn ich von „Stüberl“ rede, so sind das Räume, wo gut und gerne 500 - 700 Personen Platz haben.

Viele Zuhörer und ebenso viele Musikanten in verschiedenen Besetzungen treffen sich dort um miteinander zu reden, und um ein, zwei oder..... Bierchen zu trinken, Meinungen auszutauschen und vor allem : Um zu Musizieren. Das Schöne dabei ist, dass man dort wirklich ungezwungen mit verschiedenen Ensembles musizieren kann, und es sogar erwünscht ist. Eine sehr interessante Herausforderung, da viele verschiedene Musikrichtungen aufeinander treffen.

Eine sehr gute und hervorragende Gruppe, bestehend aus 7 Musiker, spielte unter anderem eine böhmische Polka. Nicht schlecht dachte ich mir, aber....! Wenn nicht das berühmte „aber“ wäre. Kennst du diese Polka? Fragte mich einer der Kollegen dieser Gruppe. Er wusste natürlich aus welcher Gegend ich komme und dass ich mit dieser Musikrichtung sehr eng verbunden bin. „So, habe ich sie noch nicht gekannt“ antwortete ich, und versuchte ihm dies zu erklären.

In einer böhmischen Polka ist fast immer ein Volkslied eingearbeitet. Das Trio (letzter Teil der Polka) wird oft gesungen und handelt meist von der Liebe zwischen einem Mädchen und einen Jungen. Der Junge muss in den Krieg ziehen - der Junge fällt - das Mädchen steht weinend am Grabe - usw. Deshalb sollten diese Stücke sehr melodiös und nicht zu schnell vorgetragen werden. Und selbst da gibt es noch einen Unterschied ob dieses Stück aus Böhmen, aus Mähren oder der Slowakei stammt. Der Kollege schaute mich ein wenig verwundert an, denn er hatte sich wohl eine andere Antwort erwartet. Aber er lud mich ein, mit ihnen gemeinsam zu musizieren.

Nach zwei oder drei gelungenen Polkas kam nun was kommen musste. Ein „Boarischer!“ Ich bin in meiner ganzen musikalischen Laufbahn noch nie so neben den Schuhen gestanden. Nicht die Technik war das Problem, sondern der Vortrag. Ich spielte, wie ich bei Volksmusik immer spiele - im böhmischen Stil. Das war eindeutig falsch! Es folgte sogleich die Belehrung.

„Du musst einen boarischen Tanzen können, damit du ihn spielen kannst“, sagte einer der Musikanten. Zum Glück blieb mir diese Blamage als Dancing-Star erspart. Wir beschränkten uns auf das Wesentliche. Was ist ein Boarischer? Und wie bitte tanzt man einen Boarischen? "Boarisch" heißt nicht bayrisch, sondern Musik vom Bauern. Es sind schwungvolle, aber dennoch im ruhigen Tempo gespielte Musikstücke im 2/4 Takt erklärte er mir. – Aha! Wieder was gelernt! - Und so wurde aus dem Meister ein Lehrling.

Es wurde noch viel musiziert und sehr lange geredet, vielleicht auch noch ein Bier getrunken aber eines wurde uns dabei klar. Wir sprechen die gleiche Sprache, und können sehr gut miteinander musizieren, aber dennoch ist ein kleiner Unterschied in unseren Kulturen vorhanden. Kulturelle Unterschiede sind eigentlich etwas Banales, vor allem wenn es um unterschiedliche Ess- und Kleidungsgewohnheiten geht. Bei der Sprache wird es bereits komplizierter, aber richtig anspruchsvoll wird es dann bei den anderen Sitten. Sie sind Ausdruck der spezifischen Geschichte einer Gesellschaft. Aber das ist ein anderes Thema. (vielleicht für die nächste Ausgabe).

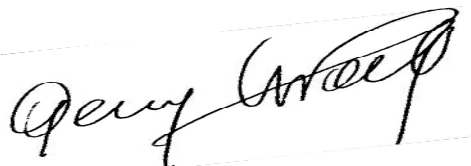
Man könnte natürlich sagen: „Schuster bleib bei deinen Leisten“ aber es wäre Schade gewesen, wenn wir diese Erfahrung nicht gemacht hätten. Da waren wir uns einig.

Im Gegensatz zu einer böhmischen Polka werde ich wahrscheinlich einen boarischen nie richtig vortragen können und meinen Musikkollegen aus Bayern wird es umgekehrt ergehen.

Die Moral von der Geschichte lautet nun also folgend:

Nicht in jeder Lederhose steckt ein Bayer,
und nicht in jedem Kalmukjanker steckt ein Weinviertler.

Herzlichst Euer



Kapellmeister

Vorspielabend unserer Jungmusiker und Jungmusikerinnen

Am 18. Dezember 2007 zeigten unsere jungen Musiker und Musikerinnen ihre bereits erworbenen Künste auf ihren Instrumenten. Die natürlich stolzen Eltern, Großeltern, Verwandte und Bekannte ließen es sich nicht nehmen, ihren Sprösslingen Applaus zu zollen. Man kann sagen eine begeisterte Zuhörerschaft füllte den ganzen Saal. Mit dem für viele ersten Auftritt vor Publikum (natürlich war auch etwas Lampenfieber vorhanden) beginnt der erste Schritt in ein schönes Musikantenleben.



Die Blockflöten-Kinder gaben Einzelstücke zum Besten, die natürlich großen Anklang fanden.



Ein Querflötentrio (2 Musikschülerinnen mit mehrjähriger Ausbildung und ihrer Lehrerin) wagte sich unerschrocken über anspruchsvollere Stücke.

Auch bereits eine „kleine Kapelle“ war zu hören, die von Musikkollegen, welche unsere Jungen ausbilden, diese mit ihren Instrumenten unterstützen.



Am Ende Ihrer Vorführungen erteten alle sehr, sehr großen Applaus. Die Begeisterung für Musik und Melodien ist, wie man am Gruppenbild (auf der Titelseite) erkennen kann, jedem einzelnen unserer 24 jungen Mädels und Burschen ins Gesicht geschrieben.

Leider haben wir kein Bild zur Verfügung, auf dem unsere Musikkollegen **Elisabeth Donner**, **Mag. Claudia Strobl**, **Leopold Rohrer** und **Georg Wolf** zu sehen sind. Aber wir dürfen Ihnen verraten : Auch Sie strahlten voller Stolz über die Leistung ihrer Schützlinge.

Vielen Dank für euren Einsatz !



Sehr geehrte Leser unserer „Freunde der Blasmusik“ !



Falls Sie über den MV Schöngrabern immer informiert sein wollen, sowie die neueste oder eine ältere Ausgabe unserer kleinen Zeitung in elektronischer Form gerne lesen möchten, dann senden Sie uns eine e-mail an die Redaktion. Auch über Lob; Tadel oder Kritik sind wir dankbar, nur so können wir unser „Blättchen“ für Sie interessanter gestalten. Unsere Redaktions-Mailadresse lautet: freund-der-blasmusik@aon.at

Falls Sie Fragen zur Kapelle, oder Ausbildung oder Instrumente usw. haben, werden wir uns dieser auch gerne annehmen. Die Vereins-Mailadresse ist: mv.schoengrabern@aon.at

Heute stellen wir eines unserer Instrumente und ihre Bläser vor :

Die Klarinette – Die Musiker – Die Schüler



Die gebräuchlichste Bauform der Klarinette ist in B gestimmt, das heißt, sie wird eine große Sekunde höher notiert, als sie klingt. Es gibt aber auch noch andere Klarinetten, wie z.B. die Klarinette in A ("Picksüßes Hölz'l"), welche aber eher für die Klassik interessant ist. Die Aufgabe der Klarinette in einem Blasorchester ist es, die zum größten Teil von den Trompeten und Flügelhörnern gegebenen Melodien zu umspielen und gewisse unterstützende Akzente zu setzen. In der Populärmusik wird sie deshalb oft als Streicherersatz genutzt, weil sie zusammen mit dem Saxophonregister im Blasorchester das einzige Instrument ist, welches die Anforderungen an Klang und Tonumfang optimal umsetzen kann. In der Bigband-Musik kann man auf der Klarinette in Improvisationen wahre Wunder vollbringen und mit gekonnten Trillern, Läufen oder Verzierungen für Brillanz in der Musik sorgen.

Bei uns in der Kapelle wird dieses Instrument derzeit von 5 Musikern gespielt.

Es sind dies:

Martin Niedermeyer Elisabeth Donner
Josef Rösler Bernadette Dick Leopold Rohrer

Martin Niedermeyer ist eine Klasse für sich. Er absolvierte bereits in jungen Jahren die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold! Weiters spielt er bei der Stadtkapelle Hollabrunn und bei vielen weiteren Gruppen.

Elisabeth Donner betätigt sich nicht nur in der Blasmusik, sondern auch im Gesang beim Einklang 1860 in Hollabrunn. Besonders ihr Blockflötenunterricht mit unseren kleinen Musikern, bildet einen Grundstock, auf den die späteren Musiklehrer erfolgreich aufbauen können.

Josef Rösler ist ein Klarinetrist der noch von Georg Wolf sen. ausgebildet wurde, und schon vor mehr als 20 Jahren auch unter anderem bei den „7 Lausern“ dabei war. Im Register der Holzblasinstrumente ist er eine beständige Kraft in der Musikkapelle.

Bernadette Dick kann man noch als unser „Küken“ in der Riege der Klarinetristen und Klarinetristinnen bezeichnen. Durch ihren Fleiß und ihre Beharrlichkeit beim Üben auf ihrem Instrument stellt sie schon seit über einen Jahr in der Kapelle bei allen Aufführungen ihr Können unter Beweis.

Leopold Rohrer ist wohl der vielseitigste unserer Musiker. Als ausgebildeter Musiklehrer und Kapellmeister führte er lange den Taktstock bei der Stadtkapelle Hollabrunn. Bei uns im Verein agiert er als Vorstandsmitglied, Kapellmeister-Stellvertreter und Musiklehrer unseres Nachwuchses. Auch auf der Es-Klarinette, am Saxophon, oder schlägt manchmal auch zur Aushilfe die große Trommel.



Seit eineinhalb Jahren werden diese 7 Schüler und Schülerinnen am Instrument Klarinette für den Musikverein Schöngrabern von **Leopold Rohrer** ausgebildet. Die Klarinettschüler werden einige Musikstücke am Pfingstmontag beim Konzert zum Besten geben. Sie sollten sich das nicht entgehen lassen. Leopold Rohrer und seine Klarinettschüler freuen sich schon heute auf Ihr Kommen.

Hintere Reihe v.l.n.r :

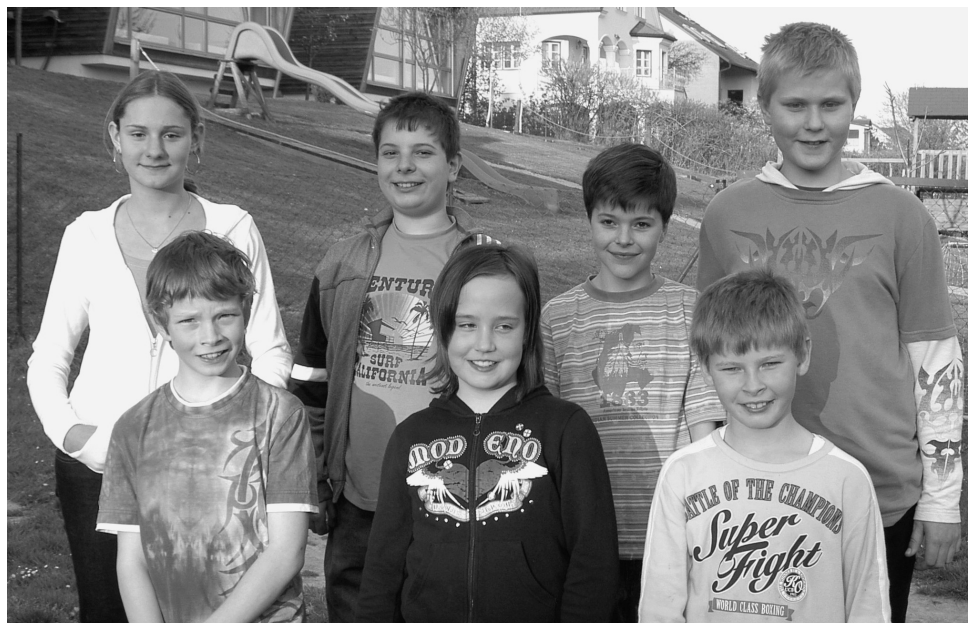


Bernadette Dick
Florian Dick
Robert Altenburger
Markus Rösler

Vordere Reihe v.l.n.r :



Stefan Panzer
Tamara Hager
Phillip Hartl



Ballsplitter 2008 – Ein Rückblick auf einen stimmungsvollen Abend

Am 5. Jänner fand unser diesjähriger Musikerball im festlich geschmückten Saal des Gasthauses Krammer statt. Fast alle Tische waren durch Ihre Vorreservierungen besetzt, und so konnten wir um die einhundert Gäste und Freunde der Blasmusik an diesem Abend willkommen heißen. Zur Begrüßung gab es ein Gläschen Sekt als Balleinstimmung.



Durch die Eröffnung führte unser Kapellmeister **Georg Wolf**, der u.a. auch Herrn Bürgermeister **Ing. Herbert Leeb** unter den Gästen begrüßen durfte. Danach verwöhnte die Tanzband **TRIO GRANDE** mit Musik aus mehreren Jahrzehnten, mit Hits und Oldies, mit zünftige Blas- Marsch- und Polkamusik unsere Ohren.

Um Mitternacht gab es dann natürlich die Ziehung der Tombola, wo wir viele Preise an die glücklichen Gewinner weiter geben konnten. Zur Versteigerung wir Ihnen solche herrliche Köstlichkeiten. Höhepunkt war aber ein Gutschein für: „Eine Kapelle – Für ein Ständchen nach Wahl“. Wir waren selbst überrascht, wie viel wir wert sind. Herzlichen Dank noch mal an alle die durch Ihren Loskauf uns so zahlreich unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns aber auch bei den ansässigen Gewerbebetrieben im Ort und in der Gemeinde, die uns viele Lospreise zur Verfügung gestellt haben.



Für die, die fleißig das Tanzbein geschwungen hatten, gab es zur Erfrischung und Regeneration (Ja, auch zu diesem Zwecke wurde eine Bar erfunden) einen kühlen Long-Drink oder ein aufmunterndes Stamper'l in unserer Musikanten-Bar. Diese Einladung nahmen unsere Gäste gerne an. Vielfach wurde dort auch noch der eine oder andere Abschiedstrunk nach einem gelungenen Abend vor dem Nachhauseweg genossen. Auch der Wunsch auf eine Weiterführung der Veranstaltung in der nächsten Ballsaison wurde immer wieder an uns herangetragen. Dem werden wir gerne nachkommen.

***** Achtung *** Bitte *** Termin *** vormerken *** !!!**



Nächster Musikerball : Am 10. Jänner 2009 wieder mit Tanz, Unterhaltung, Tombola, Musikanten-Bar und viel, viel guter Laune im Festsaal des Gasthauses Krammer

Lieber Leserinnen und Leser der „Freunde der Blasmusik“ !

Mit einem Beitrag von € 12,- im Jahr haben Sie die Möglichkeit Ihre Freude an der Blasmusik zu zeigen, und werden damit ein **Unterstützendes Mitglied** des **MV Schöngrabern**.

Durch Ihre Einzahlung mittels beiliegenden Zahlscheines fördern Sie die Ausbildung unserer Jungmusiker und Jungmusikerinnen, sowie die Möglichkeit für die Kinder ein Instrument in der Gemeinde zu erlernen. Aber auch den Erhalt und Pflege unserer Kultur, des Brauchtums und der musikalischen Tradition.

Zurzeit geben die Musikerkollegen und Kolleginnen ihr Wissen und Können an 24 Musikschüler weiter. Dass diese begeistert bei der Sache sind, davon kann man sich beim nächsten Vorspielabend überzeugen. Dieser findet am **Dienstag, dem 24. Juni 2008 um 19:00 Uhr** im Saal des **Gasthauses Krammer** statt.

Wir sprechen Ihnen einen **Besonderen Dank** für Ihren Beitrag aus, und heißen Sie **Herzlich Willkommen**, als unterstützendes Mitglied in unserem Musikverein.



Heiteres:

Eine alte Dame trinkt zum ersten Mal in ihrem Leben ein Glas Whisky. Sie überlegt eine Weile, und meint dann: „Merkwürdig, dieses Zeug schmeckt genau so, wie die Medizin die mein seliger Franz’l, über 20 Jahre lang täglich eingenommen hat.“

Der Heilige Petrus erscheint einem alten Musiker. „Es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht für dich! Die Gute wäre, dass du mit deinen Künsten ins Himmlische Orchester aufgenommen worden bist. – Die Schlechte ist: Morgen um 9:30 Uhr beginnt deine erste Probe...“

Im Kurhotel fragt ein Gast: „Herr Ober, spielt die Kapelle auch nach Wunsch?“ – „Selbstverständlich gnädiger Herr.“ – „Dann richten Sie Ihnen aus, sie sollen doch Skat spielen!“

Organisatorisches aus dem Vereinsleben

Bei der heurigen Generalversammlung des MV Schöngrabern wurde die Beantragung der Mitgliedschaft im NÖ Blasmusikverband von allen anwesenden ordentlichen Mitgliedern ohne Gegenstimme beschlossen.

Damit steht unserem Verein ein gemeinschaftliches Organ zur Verfügung, das uns ermöglicht für unsere jungen Musiker und Musikerinnen die bestmögliche Ausbildung und Förderung zu garantieren. Das beginnt bei der Unterstützung zu Schulungsveranstaltungen und Fortbildung, den Erwerb von Leistungsabzeichen, bei musikalischen Beratungen, sowie Förderungen, Ehrenzeichen und noch vielem mehr.

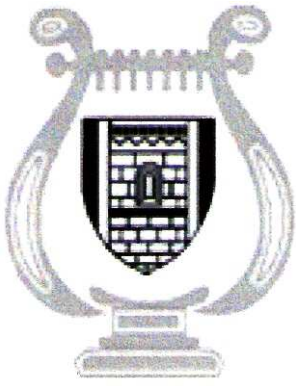
Wir sind der Meinung, nur in der Forcierung der Jugend kann ein Verein weiterleben, sich immer mit der Zeit entwickeln, um mit unserem Lebensalltag jederzeit Schritt zu halten, und um für alle attraktiv zu bleiben.

Wer mehr darüber wissen möchte : Unter www.noebv.at können Sie sich informieren.



2020 Schöngrabern 168, Tel.: 02952/2972
2020 Magersdorf Dech. Pfeiferg. 1, Tel.: 02952/20137
2000 Stockerau Hauptstr. 36, Tel.: 02266/65382
2104 Spillern Stockerauerstr. 1, Tel.: 02266/80073
2003 Leitzersdorf Ernstbrunnerstr. 1, Tel.: 02266/71146

www.hartner-brot.at



*Der Musikverein Schönggrabern
lädt Sie herzlich ein zum*

Pfingstkonzert 2008

in der Veranstaltungshalle des Gasthaus Krammer in Schönggrabern

Am Pfingstmontag, den 12. Mai 2008

Beginn um 15:00 Uhr

Wir spielen für Sie :



*Dem Land Tirol die Treue
James Bond 007
Heimatsang im Bläserklang
Trumpet Bolero
Österreichische Traditionsmärsche
Böhmische Blasmusik
u.v.m.*



Wir freuen uns darauf, ganz besonders für SIE zu musizieren.

Nicht nur das Ohr, auch der Gaumen wird verwöhnt !

*Auf Ihren geschätzten Besuch
freut sich der*

*Musikverein
Schönggrabern*

Impressum :



Medieninhaber und Herausgeber :
ZVR Zahl :
Für den Inhalt verantwortlich :
Redaktion :
Herstellung :

Musikverein Schönggrabern
174 772 203
Obfrau Elisabeth Krammer
Martin Jelinek
Im Eigendruckverfahren



mv.schoengrabern@aon.at

freund-der-blasmusik@aon.at